

Noch nicht vom Beirat genehmigtes

Protokoll Nr. 11 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Vahr am 27.10.2020 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|---|--|
| a) vom Beirat | Herman Assmann
Eva Früh
Dr. Tim Haga
Margret Kößling-Schumann
Ulrich Maas
Oliver Saake
Bernd Siegel
Helmut Weigelt | Jens Emigholz
Heinrich Gerkmann
Petra Hoya
Kathrin Lammel
Eva Mahlert
Jörg Schoolmann
Nikolai Simson |
| b) vom Ortsamt | Dr. Karin Mathes
Thomas Berger | |
| c) Gäste | Lars Gomolka, Klaus-Martin Klimkeit, Petra Kurzhöfer, Jörn Ehmke (Gewoba AG)
Thomas Knode (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS)) | |

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Dr. Mathes Nikolai Simson (Die Linke) als Nachfolger für das ausgeschiedene Beiratsmitglied Friederike Emole und bietet ihm eine gute Zusammenarbeit an. Anschließend stellt sich Herr Simson kurz vor.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll der Beiratssitzung Nr. 10 am 14.07.2020 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Anträge von Bürger*innen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Ein Anwohner aus dem Kurfürsten-Quartier zeigt sich enttäuscht, dass der Beirat auf seiner letzten Sitzung den vorhabenbezogenen Bebauungsplan 144 zur Bebauung der Kurfürstenallee 115, 117 und 117A durch die Bremer Volksbank eG zur Kenntnis genommen habe.¹ Der Beirat habe damit die Argumente der betroffenen Anlieger*innen übergangen.

Ein Anwohner bemängelt, dass nachts und damit unzulässig Lkws auf der Kurt-Schumacher-Allee (stadteinwärtige Fahrtrichtung) abgestellt würden. Außerdem befürworte er, dass an der Kurt-Schumacher-Allee auch stadteinwärts zwischen Berliner Freiheit und Wilhelm-Leuschner-Straße die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 reduziert werde.

Frau Dr. Mathes erwidert, dass sie den zuständigen Kontaktbeamten des Polizeireviers Vahr gebeten habe, sich der Problematik anzunehmen. Weiter erklärt sie, dass sich auch der Beirat Vahr eine weitreichendere Tempoverringerung gewünscht habe. Im fraglichen Bereich befinde sich aber keine soziale Einrichtung, die dies rechtfertigen würde. An Hauptverkehrsstraßen wie der Kurt-Schumacher-Allee lasse die Straßenverkehrsordnung (StVO) nur eingeschränkt eine Temporeduzierung zu. An der Kreuzung vor der Berliner Freiheit befinde sich ein Unfallschwerpunkt, so dass dort Tempo 30 rechtlich möglich sei.

¹ Der Beirat hat auf seiner letzten Sitzung am 14.07.2020 im Rahmen der Anhörung öffentlicher Träger eine Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 144 abgegeben; siehe [Protokoll Nr. 1](#) (TOP 2) sowie die Anlage [Präsentation zu VE 144](#).

Ein Anwohner fragt, wann die Baustellenzufahrt am Haverbecker Weg zurückgebaut und der durch die Baumaßnahme beschädigte Fuß- und Radweg saniert werde?

Frau Dr. Mathes sichert zu, dass das Ortsamt dies klären werde.

Eine Anwohnerin problematisiert, dass in der August-Bebel-Allee zu wenige Parkplätze zur Verfügung ständen. Gleichzeitig habe die Verkehrsüberwachung ihre Kontrollen verstärkt. Sie rege an, für die August-Bebel-Allee über Schrägparken nachzudenken.

Herr Dr. Haga als Sprecher des zuständigen Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ berichtet, dass der Beirat bereits eine entsprechende Anfrage an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) gerichtet habe, eine Antwort stehe jedoch noch aus.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Weigelt berichtet, dass der Leiter des Vitalbads Vahr mitgeteilt habe, dass seit gestern wieder Kurse im Vitalbad angeboten würden. Reservierungen und der Verkauf von Tickets an Kurs-Teilnehmer*innen seien bereits seit 19.10.2020 im Gange. Mit Blick auf die beengten Räumlichkeiten sei jedoch unter den derzeit gültigen Regeln im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie keine Öffnung für die Öffentlichkeit möglich.

Herr Maas teilt mit, dass er aus der SPD ausgetreten sei. Er werde sein Mandat als Beiratsmitglied behalten, beende aber seine Mitgliedschaft im Fachausschuss „Soziales, Integration, Jugend, Kultur und Sport“ sowie im Regionalausschuss Rennbahngelände.

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Siegel erinnert an seine Ausführungen auf der letzten Beiratssitzung zur Fortsetzung des Programms „Soziale Stadt“.² Das bisherige Bundesprogramm "Soziale Stadt" werde durch das Programm "Sozialer Zusammenhalt" abgelöst.³ Die Vahr habe von dem Programm Soziale Stadt profitiert, es sei jedoch gegenwärtig noch nicht sicher, ob die Vahr auch Nutznießerin des neuen Programms werde. Gegenwärtig kläre die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), welche Ortsteile in das neue Programm aufgenommen würden und wie mit den Ortsteilen verfahren werden solle, die nicht mehr berücksichtigt werden können. Er bitte auch die anderen Fraktionen, sich auf städtischer Ebene für die Vahr einzusetzen.

Herr Dr. Haga verweist darauf, dass alle Menschen in der Vahr bisher von den Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt profitiert hätten. Deshalb werde die CDU das Anliegen unterstützen.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes berichtet, dass am 15.09.2020 mit Seyit Dalgic ein neuer Freiwilliger im Sozialen Jahr Politik seine Tätigkeit im Ortsamt aufgenommen habe.

Weiter teilt sie mit, dass die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (SWAE) der vom Beirat gewünschten Kostenübernahme zu Gunsten des Quartier-Services entsprochen habe.⁴

TOP 2: Sauberkeit im Stadtteil

Zunächst berichtet Frau Dr. Mathes, dass die vor kurzem von der Bremer Stadtreinigung (dbs) geschlossenen Altkleidercontainer nach und nach wieder geöffnet würden. Anschließend teilt sie mit, dass der in der Vahr von der dbs durchgeführte Modellversuch, an ausgewählten Örtlichkeiten, die sich über die Jahre als Abladeplätze für nicht angemeldeten Sperrmüll widerrechtlich etabliert hätten, Hinweisschilder aufzustellen, die über die korrekte Entsorgung von Sperrmüll informierten, erfolgreich verlaufen sei. Der Modellversuch sei von der Gewoba AG durch entsprechende Informationen an die Mietparteien begleitet worden. Nach den positiven Erfahrungen in der Vahr solle die Maßnahme auf andere Stadtteile übertragen werden. Auch könne die Maßnahme in der Vahr auf weitere Standorte ausgeweitet werden.

² Siehe hierzu [Protokoll Nr. 1](#) (TOP 1) der Beiratssitzung am 14.07.2020.

³ Näheres findet sich unter https://www.staedtebauforderung.info/StBauF/DE/Home/teaser/aktuelleMeldungen/20191912_-buehne_PM_NeueStBauF/Programmstruktur_node.html auf der Homepage des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

⁴ Auf seiner Sitzung am 18.02.2020 hat sich der Beirat einstimmig dafür ausgesprochen, dass die dem Quartier-Service entstandene Finanzierungslücke von € 90.000 für Sach- und Overhead-Kosten vom Bremer Senat gedeckt werde; siehe unter [Protokoll Nr. 8](#) (TOP 4). Die Antwort der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (SWAE) vom 28.07.2020 ist diesem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Erfreulicherweise habe sich der nicht angemeldete Sperrmüll nicht an andere Standorte verlagert, teilt Frau Kurzhöfer mit. Die Gewoba habe intern sechs weitere Standorte in der Kurt-Huber-Straße, Ferdinand-Lassalle-Straße, Franz-Mehring-Straße, Geschwister-Scholl-Straße, Adam-Stegerwald-Straße und Bürgermeister-Reuter-Straße ins Auge gefasst. Weitere Standorte könnten der Gewoba gerne mitgeteilt werden.

Insgesamt, so stellt Frau Kurzhöfer fest, entwickle sich die Zusammenarbeit mit dbs erfreulich. Grundsätzlich geklärt sei, dass dbs auch Sperrmüll abholen könne, der sich auf dem Gelände der Gewoba und damit nicht auf öffentlichem Grund befinde. Verkürzt habe sich auch die Zeitspanne zwischen der Meldung von unangemeldetem Sperrmüll durch die Gewoba an die dbs und dessen Beseitigung. Durch personelle Engpässe bei der dbs im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie habe sich dies zuletzt wieder verschlechtert. Dbs prüfe allerdings im Augenblick, ob nicht an einem Tag jede Woche ein Müllfahrzeug die Vahr abfahren könne, um nicht angemeldeten Sperrmüll aufzunehmen.

Während des durch die Corona-Pandemie bedingten Lockdowns im Frühjahr 2020 habe die Gewoba auch einen weiteren Dienstleister mit der Sauberhaltung des Wohnumfelds beauftragt.

Herr Maas und Frau Hoya benennen als weitere Standorte für unangemeldeten Sperrmüll die Adolf-Reichwein- und die Ludwig-Beck-Straße. Frau Hoya berichtet, dass sie sich regelmäßig für mehr Sauberkeit der Vahr einsetze und eine verstärkte Präventionsarbeit für nötig halte.

Herr Siegel äußert, dass sich die Abholung unangemeldeten Sperrmülls verbessert, in letzter Zeit aber wieder verschlechtert habe. Eine zeitnahe Abfuhr sei notwendig. Die Situation an den Altkleidercontainern sei grundsätzlich nicht zufriedenstellend. Seien die Container voll, würden weitere Altkleider vor den Containern abgelegt. Zuletzt habe dbs für eine Woche den Quartier-Service zur Reinhaltung der Container-Standorte eingesetzt. Das habe sich bezahlt gemacht, werde aber nicht fortgesetzt. Darüber hinaus habe er festgestellt, dass die Standorte für Altglas und Altpapier, die von der Gewoba betreut würden, in einem besseren Zustand seien als die von der dbs versorgten. Von einigen Gewoba-Wohnanlagen in der Neuen Vahr Nord könne er berichten, dass es erhebliche Probleme mit der Beseitigung des Restmülls gebe. Hier könnte der Quartier-Service von der Gewoba beauftragt und unterstützend hinzugezogen werden. Grundsätzlich sei der Quartier-Service für 2020 – wie berichtet – abgesichert, allerdings gebe es noch keine Zusage für 2021. Frau Dr. Mathes weist hier ergänzend darauf hin, dass der städtische Haushalt für 2021 noch nicht beschlossen worden sei, so dass noch niemand dem Quartier-Service eine Zusage geben könne.

TOP 3: Aufwertung des Grünzugs und Gewässers Achterkampfleet

Herr Knode stellt an Hand einer Präsentation die geplante Maßnahme vor.⁵ Das Vorhaben gehe auf den Städtebau-Prozess „Vahr 2030“ zurück und werde als erste dort ins Auge gefasste Maßnahme umgesetzt. Mit der Maßnahme solle der öffentliche Freiraum aufgewertet, die vorhandenen Wege erneuert und der mangelnden Gewässerqualität begegnet werden. Die mangelhafte Gewässerqualität hänge damit zusammen, dass an drei Stellen Oberflächenwasser von Straßen und Parkplätzen in das Fleet eingeleitet werde, das Wasser mehr stehe als abfließe und in erheblichem Umfang Laub eingetragen werde. Gegenwärtig befinde sich die Maßnahme in der Entwurfsplanung, die aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ finanziert werde. Diese werde nun konkretisiert. Anschließend soll das Projekt von der Stadtgemeinde, der Gewoba und dem Deichverband am rechten Weserufer gemeinsam umgesetzt und auch finanziell getragen werden. Dabei müsse der Deichverband vorneweg gehen, da er für die Sanierung des Gewässers zuständig sei, die Maßnahmen auf öffentlichem und Gewoba-Grund schlossen sich dann an.

Auf Nachfragen erwidern Herr Knode und Herr Ehmke:

- Die Gefahr von Hochwasser spiele im vorliegenden Fall keine große Rolle. Im Gegenteil würde der Deichverband einen größeren Wasser-Durchfluss begrüßen;
- die Gewässerqualität solle verbessert werden, indem das eingeleitete Oberflächenwasser auf natürlichem Weg gereinigt werde. Dass Menschen Enten fütterten, dem lasse sich nach aller Erfahrung nur schwer begegnen;

⁵ Die Präsentation ist diesem Protokoll auf Grund der Datenmenge nicht als Anlage angefügt. Sie wird aber auf der Homepage des Ortsamtes unter <https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/vahr/beirat/protokolle-32225> zur Verfügung stehen.

- neben Sitzmöglichkeiten würden auch Müllgefäße vorgesehen;
- im Haushalt für 2020 seien die Mittel für die Unterhaltung von Grünanlagen nicht erhöht worden. Die Beiräte könnten sich mit ihren Stellungnahmen für eine Verbesserung einsetzen;
- Wurzelaufbrüchen auf Fuß- und Radwegen könne begegnet werden, indem die Wege höhergelegt würden. Durch entsprechende technische Maßnahmen könne das Wachstum von Baumwurzeln auch gelenkt werden. Der ein oder andere Baum werde aber fallen, weil er zu nah an den Wegen stehe. Grundsätzlich gebe es zu wenige offene Flächen, deshalb sei ein Rückschnitt unvermeidlich;
- 2019 seien bereits Kinder und Jugendliche durch das beauftragte Planungsbüro beteiligt worden. Wenn die Planung konkretisiert sei, würden auch die Träger öffentlicher Belange und damit der Beirat förmlich beteiligt.

Herr Siegel macht deutlich, dass die Planung aus Mitteln des Programms Soziale Stadt bislang mit etwa € 45.000 unterstützt worden sei. Auch im kommenden Jahr ständen Programm-Mittel für die Maßnahme zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn Siegel zur Sanierung des Vroni- bzw. Rhododendronwegs äußert Herr Knode, dass Umweltbetrieb Bremen (UBB) mit den Planungen beauftragt sei. Seitens der Verkehrsabteilung im eigenen Haus sei aus Mitteln des Bundesprogramms „Stadt und Land“ eine Ko-Finanzierung von 80% zugesagt worden. Er hoffe auf eine Umsetzung in 2021.

TOP 4: Sanierung des Aalto-Hochhauses

Herr Gomolka stellt mit einer weiteren Präsentation die von der Gewoba geplante Sanierung des Aalto-Hochhauses vor.⁶ Mit der Sanierung solle im Januar 2021 begonnen werden, er hoffe darauf, dass sie zu Weihnachten 2021 abgeschlossen sei.

Die Gewoba trage sich noch mit dem Gedanken, für das Aalto-Hochhaus ein neues Beleuchtungskonzept entwerfen zu lassen. Sollte dies der Fall sein, werde auch dieses im Beirat vorgestellt.

Herr Gomolka stellt Herrn Klimkeit als seinen Nachfolger als Leiter Bestandstechnik vor. Er selbst werde in den Vorstand der Gewosie Wohnungsbaugenossenschaft Bremen-Nord e.G. wechseln.

TOP 5: Globalmittelvergabe letzte Runde 2020

Frau Mahler als Sprecherin des Fachausschusses „Globalmittel und Koordination“ stellt die eingegangenen Globalmittelanträge vor.⁷ Der Fachausschuss empfehle, allen Anträgen zu entsprechen. Sie bedankt sich beim Beirat Schwachhausen, der dem Beirat Vahr € 10.000 übertragen habe.

Der Beirat stimmt den vorliegenden Globalmittelanträgen einstimmig zu.

Anschließend stellt Herr Assmann den Antrag von Die Partei zur Aufstellung von Pfandringen an Straßenbahn- und Bushaltestellen vor.⁸

Frau Lammel und Herr Saake beantragen, die Aufstellung auf Straßenbahnhaltstellen und hier auf Knotenpunkte (bspw. Berliner Freiheit und Polizeipräsidium) zu beschränken.

Frau Dr. Mathes lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen – dieser wird einstimmig angenommen – und dann über den geänderten Antrag – dieser wird ebenfalls einstimmig angenommen.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Feldmann (Polizeirevier Vahr) teilt mit, dass er zum 30.11.2020 in Pension gehen werde. Er bedanke sich für die gute Zusammenarbeit.

⁶ Die Präsentation ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁷ Die Übersicht der beschlossenen Globalmittelanträge ist diesem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁸ Der Antrag von Die Partei ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

Sprecher

Vorsitzende

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Berger